



## Contra Iran

### Trump, Kreml, Knesseth – Merkels, Seehofers Ämter

Kreml Foto



Er begann sein Treffen mit Präsident Putin, sagte Donald J. Trump vor dem Kabinett am Folgetag, damit: Diplomatie sei besser als Konflikt. Selbst Putin betonte das Ende des Kalten Kriegs und der Ideologizwiste. So agierte Trump in [Helsinki](#) aus seiner Stärke mit Nato, Wirtschaftsboom und Militär im Rücken. Doch auf dem Heimflug sah er im Transkript seinen Fehler: er sehe nicht, warum es nicht Russland war, das in die US-Wahlen eingriff. *Nicht* fügte er hinzu – Mangel behoben.

Er vertraue seinen Geheimdiensten, meinte er am [17. Juli](#) weiter. Plötzlich ging das Licht aus. Das müssen diese Agenten sein, ertönte Trumps Stimme. Licht an, sind alle noch da? (Lachen) Sodann benannte er auch drei Kernpunkte seines Gesprächs mit Putin in zweieinhalb Stunden, bevor sich beide den Medien stellten: **I** Mittelost, a) Bürgerkrieg in Syrien und humanitäre Hilfe dort, b) desolates Iran, c) Israels Sicherheit samt Syrien-Iran, worin Premier Netanjahu durch seinen Draht zu Putin verknüpft ist, man finde etwas zu dritt für Israel-Syrien[Iran]. Dann erörterten sie **II** Nordkoreas Atomwaffen zu entfernen, wo Putin voll dahinter stehe, das Seine leisten werde. Endlich ging es darum, **III** [Nuklearwaffen](#) zu vermindern, heute die größte Bedrohung. Man werde weitere Treffen abhalten und sehen, was man von den Punkten zum Gelingen führe [nächstes Treffen wohl Weißes Haus 2019].

Linke Reaktionen gerieten in Amerika extrem: "Trump's Verrat; 9/11"; und "Marionette der Russen, die etwas gegen ihn in der Hand hätten." Nicht so in Mittelost, wo Premier Netanjahu Trumps Ansatz lobte, oder in Europa, wo Kanzlerin Merkel dieses und weitere Treffen Trump-Putin begrüßte. Wieder normal soll es werden, dass sich russische und US-Präsidenten treffen, meinte sie am [20. Juli](#), zumal seit 2005 kein russischer Präsident mehr in Amerika gewesen sei. Schon wegen der Atomabrüstung gebe es dort viel zu behandeln.

Trump hofft, mit Putin gemeinsame Interessen zu jenen Komplexen **I-III** in Abkommen auch 2019 zu sichern. Für letzteren ist es eine Chance, in den Kreis der G8 zurückzukehren und künftig Sanktionen abzubauen: ein neuer Kurs zur [Ukraine](#) stünde an. Das Weiße Haus hat vieles am [17. Juli](#) dargestellt, auch um Eingriffe in die nächsten Wahlen zu minimieren.

### Syrien-Iran

E3-Europäer wollen den [Atompakt](#) mit Iran wahren, haben aber keinen besseren [Atompakt](#). Dahin stellten Amerikaner am [21. Mai](#) ein Dutzend Forderungen, so die volle Darlegung aller Atomaktivitäten; sofort und überall Zutritt; keine Plutonium-Anreicherung und Weitergabe von Raketen; Gefangene Amerikas und der Alliierten freigeben; Stopp der Mittel an Hizballah, Hamas, al-Huthi und Islamischer Jihad; Demobilisierung von Schiamilizen im Irak; Hilfsstopp für die Taliban, al-Qaida und al-Qudstruppen; keine Drohung der Vernichtung Israels; und der Seefahrt; Ende der Cyberangriffe; Stopp der Raketenattacken auf Saudi-Arabien und die Emirate; Rückzug aller Kräfte Irans aus Syrien. Ein besserer Pakt steht offen, wollen E3-Europäer Boykotten entgehen oder will Teheran echte Entspannung.

## Proteste in Teheran

Jedoch durch Trumps Offensiven seit Helsinki, Außenminister Pompeos Rede am 22. Juli gegen Teherans Expansion und Trumps Worte am 23. Juli sehen alle, wie ernst es steht: er verbat sich Drohungen seitens Premier Ruhani, also "demente Worte von Gewalt und Tod". Dieses Regime wird offen durch Protestler kritisiert, die Politik sowie Ökonomie beklagen.

So ergibt sich ein Kern mit Knesseth und Kreml zu Israels Syrien-Sicherheit gegenüber iranischen Truppen und Proxies. Gelänge dies zu dritt mit Amerika, Israel und Russland, könnte sich allmählich Syriens Bürgerkrieg beruhigen wie Israels Golangrenze im Norden. Graben sich syrisch-iranische Truppen aber an Israels Grenze ein, folgt Krieg, was dort am 24. Juli der Abschuss des syrischen Suchoi-Jets erhellte. Ob Putin für Iran in [Westasiens Troika](#) mit der Türkei wirkt, wäre entscheidend. Nach Helsinki wird er dies wohl nicht tun.

Amerika mag auch in Syrien bleiben bis Iran voll abgezogen ist. In der explosiven Lage beendete Trump die [Frostperiode](#) mit Putin für Mittelost, wo gleichwohl Chinesen agieren. Am 19. Juli besuchte Präsident Xi Abu Dhabi um neue Handelszonen, das Ölgeschäft und Energiezufuhr zu sichern, zur Hälfte durch den Persischen Golf. Xi erklärte sich bereits am 21. Januar 2016 vor der Araber-Liga in Kairo. Er nannte acht Araberländer "strategische Partner" – plus Iran für 25 Jahre. Er will den Atompakt bewahren, wirkt im Handelsstreit mit Amerika und ist Akteur, Korea zu denuklearisieren. Ein Makroaustausch Amerikas mit Europa und China steht also an: [Tarifabbau](#) und [Geschäfte](#) gegen Abrüsten Pjôngjangs und Teherans. In [Nordkorea](#) zeigten Satellitenfotos am 22. Juli den Abriss von Raketenstellen.

## Israel, Hamas

Ähnliches trifft auf Konfliktfelder zu, so der [Hamas](#), die nach 2008, 2012, 2014, 2015→ am Kriegsrand balanciert. Wie Teherans Theokratie nach 1979, hat sie sich seit 2006 voll islamistisch verrannt; von Abbas' Autonomiegebiet separiert, lebt die Hälfte der zwei Millionen Gazas unter der Armutsgrenze. Erstmals setzten sich eine UN-Mehrheit am 13. Juni 78:59 dafür ein, die Hamas für das rücksichtslose Handeln daselbst verantwortlich zu halten.

Auch im Licht eines fälligen Lösungsansatzes durch die Trump-Administration hat Israel am 19. Juli in der Knesseth 62:55 ein Grundgesetz "Israel als Nationalstaat des jüdisches Volkes" bejaht, kurzum: im Staat Israel nationale und sonstige Selbstbestimmung; Hauptstadt Jerusalem komplett und vereint; Staatssprache Hebräisch, Sonderstatus Arabisch; jüdische Siedlungen als nationaler Wert, jüdische Immigration und Juden in der Diaspora fördern. Das Gesetz schreibt nicht nur den Status quo fest, sondern gibt Juden in ihrem [Nationalstaat](#) Vorrang, baut mithin anderen multi- oder bi-nationalen Formen vor. Es zog viel Kritik auf sich, so von den Arabern und Drusen Israels sowie Juden im Ausland. Die Tragweite des Gesetzes erschließt sich wohl erst besser, wenn Trumps Lösungsansatz vorliegt. Zurzeit holt er erst noch Kohlen aus dem Feuer, das Obamas [Defensivkurs](#) begünstigt hatte.

## Berlin ohne Entwarnung

Angela Merkel betonte am 20. Juli das Existenzrecht für einen jüdischen demokratischen Staat - zusammen mit einem lebensfähigen palästinensischen Staat, wo sie kaum Fortschritte sehe. Zudem tritt sie für das Zuwanderungsgesetz für Fachleute ein. Die Krise um Innenminister Seehofers [Plan](#) ist vorbei, vorerst. Jedoch geht Angela Merkel zur [Schicksalsfrage](#) Migration ihren Weg weiter, trotz allem. [Wolfgang G. Schwanzitz](#)

Video, Verfassungsschutzbericht 2017

Zahlen & Fakten		
Die Zahl der gewallorientierten Extremisten in Deutschland ist gestiegen		
	2017	2016
Islamisten	25.810	24.400
- davon Salafisten	10.800	9.700
Rechtsextremisten	24.000	23.100
- davon gewallorientiert	12.700	12.000
Linksextremisten	29.500	28.500
- davon gewallorientiert	9.000	8.500